

Neubrandenburger Z

Neubrandenburg, Friedland, Burg Stargard und Umgebung

Aktionsbündnis stemmt sich weiter gegen Pläne zum Ausbau der B96

Von Lisa Gutzat, Felix Gadewolz

Mehrere Menschen haben neben der B96 zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz gegen den geplanten Ausbau dieser Straße demonstriert. Was sie an dem Vorhaben stört.

NEUBRANDENBURG/
NEUSTRELITZ/USADEL

Mehrere Demonstranten aus der Umgebung von Neubrandenburg und Neustrelitz sind unzufrieden mit den Plänen für den Ausbau der Bundesstraße 96. Am Samstagvormittag haben sie deshalb auf der B96 in Usadel gegen den geplanten Ausbau der Strecke unter anderem durch Fahrradfahren demonstriert.

Anlass war eine vom Aktionsbündnis „B96-Ausbau: So nicht!“ organisierte Kundgebung und Protestaktion in Usadel unter dem Motto „Wiesen und Wald statt Asphalt“. Wie Annett Beitz vom Aktionsbündnis in ihrer Ansprache betonte, sei der Ausbau der B96 bereits seit längerer Zeit in Planung.

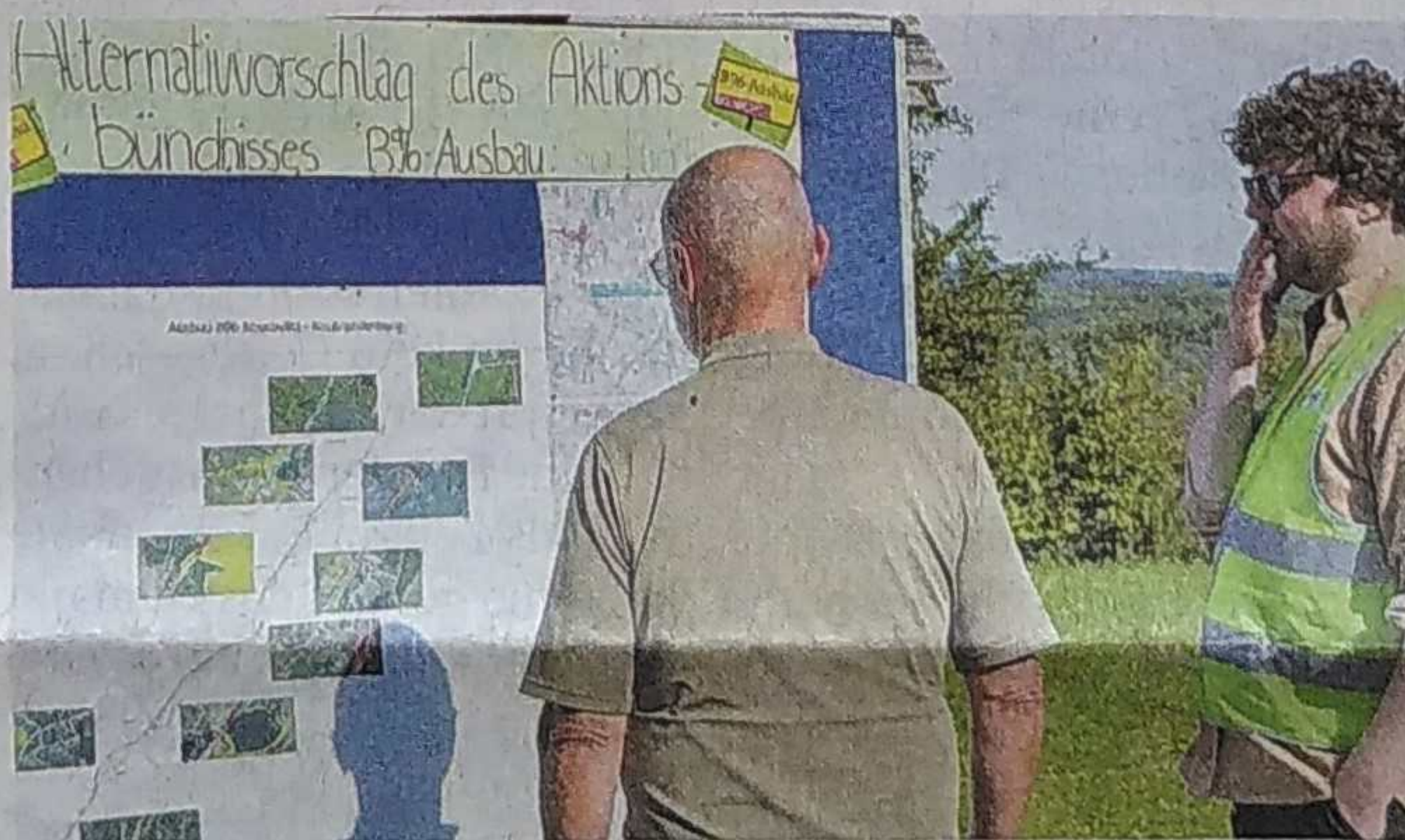
Ursprünglich seien dafür rund 100 Millionen Euro veranschlagt worden. Beitz verwies dabei auch auf das Beispiel der Umgehungsstraße in Wolgast, wo sich die Baukosten nachträglich vervierfacht hätten. „Es ist, als würde man Geld aus dem Fenster werfen“, sagte sie.

Das Aktionsbündnis habe in der Vergangenheit wiederholt alternative Vorschläge zum geplanten Ausbau eingebracht. Anstatt einer mehrspurigen Neubaustrecke schlagen die Initiatoren andere Maßnahmen vor: Überholspuren an drei Stellen zwischen Neubrandenburg



Das Aktionsbündnis „B96-Ausbau: So nicht!“ protestierte am Samstagvormittag gegen die Pläne für den Ausbau der B96 zwischen Neubrandenburg und Neustrelitz.

FOTO: FELIX GADEWOLZ



Das Aktionsbündnis hat andere Vorschläge für den Ausbau der B96.

FOTO: FELIX GADEWOLZ

und Neustrelitz. Diese könnten ihrer Ansicht nach zur Entlastung des Verkehrs beitragen, ohne die Natur unnötig zu beeinträchtigen und mit deutlich geringeren Kosten verbunden sein.

Der Kundgebung in Usadel schlossen sich auch mehrere

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Neubrandenburg an. Sie hatten sich am Samstagmorgen am Augustabad versammelt und sind gemeinsam mit dem Fahrrad zur Veranstaltung geradelt.

Einer der Teilnehmer wünscht sich, dass der Aus-

bau der B96 überdacht werden soll, wie er im Gespräch mit dem Nordkurier sagte. Aus seiner Sicht wäre es sinnvoller, die dafür vorgesehenen Gelder in andere Projekte zu investieren.

Eine weitere Demonstrantin aus Neubrandenburg äußerte Zweifel am Nutzen eines mehrspurigen Ausbaus und sprach sich stattdessen für die Schaffung von Ausweichstellen aus – etwa um langsamere Fahrzeuge wie Traktoren überholen zu können.

Viele von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern seien nicht nur aus verkehrspolitischen Gründen, sondern auch aus persönlicher Überzeugung Teil der Aktion – auch, weil sie ihre Freizeit gerne auf dem Fahrrad in der Natur verbringen.